

Am Lothberg gesperrt

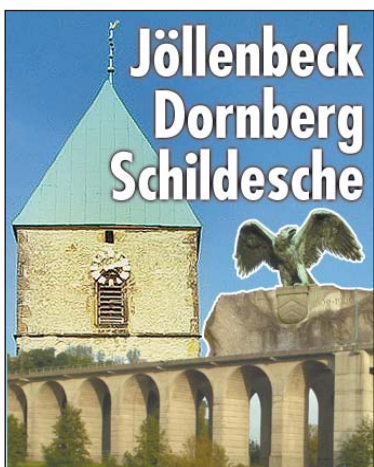
Gadderbaum (WB). Die Straße Am Lothberg in Gadderbaum ist heute zwischen Langenhagen und Am Lothberg 45 voll gesperrt. Dort wird eine neue Fahrbahndecke eingebaut.

Herbstfest im Freizeitzentrum

Baumheide (WB). Zum Herbstfest lädt das Freizeitzentrum Baumheide ein. Geboten wird an diesem Sonntag ein Nachmittag mit Tanztée für Senioren mit Live-Musik. Ab 15 Uhr steht das Vetera-Swingtett auf der Bühne.

Rassegeflügel zu bestaunen

Milse (WB). Der Rassegeflügelzuchtverein Milse veranstaltet dieses Wochenende seine Vereinschau. Die Turnhalle an der Elverdissers Straße öffnet Samstag um 15 Uhr und Sonntag um 10 Uhr.



Oktoberfest fast ausverkauft

Vilsendorf (WB). Für das Oktoberfest morgen »unter'm blauen Dach« an der Eickelnbreite gibt es nur noch Restkarten. Erhältlich sind sie im Autohaus Wittenberg, Engelsche Straße 195.

Plattdeutscher Gottesdienst

Dornberg (WB). In der Dornberger Peterskirche wird das Erntedankfest an diesem Sonntag mit einem Plattdeutschen Gottesdienst der Heimatvereine gefeiert. Los geht er um 15 Uhr an der Straße Am Petersberg 17.

»Haus am Meer« soll schöner werden

Trägerverein baut das 60 Jahre alte Schullandheim Langeoog ab Herbst um

■ Von Volker Zeiger (Text und Foto)

Stieghorst (WB). Schöner und gemütlicher soll es werden: Das »Haus am Meer«, wie das Schullandheim auf der ostfriesischen Insel Langeoog genannt wird, erhält eine Verjüngungskur. Nach 60 Jahren sei die überfällig gewesen, sagt der Vorstand des Trägers, der Schullandheimverein der Osningschule. »Wir wollen den Standard erhöhen«, erklärte Vorsitzender Hartmut Brünger. So sollen auch die Belegungszahlen wieder zunehmen.

Brünger und die übrigen Aktiven des Vorstands sowie die Beiräte würdigten das lange Bestehen des »Hauses am Meer«, das im Osten der Insel liegt und zu dem Urlauber entweder nur zu Fuß, auf dem Rad oder per Pferdekutsche gelangen können. Die Wege von der Küste über die See und dann auf dem Eiland machen die anstehende Renovierung teurer als im Inland. Mit gut 300 000 Euro Investitionskosten kalkuliert der Vorstand, wie Brünger sagte – noch im Frühjahr 2013 waren die Verantwortlichen von einer halben Million Euro ausgegangen. Es werden mehr eigene Arbeitsleistungen erbracht.

Weil die Kosten nicht komplett aus eigener Kasse getragen werden können, werden Spenden gesammelt. Seit Sommer kamen auf diese Weise rund 20 000 Euro zusammen. Danach schickte eine Schule aus Delbrück (Kreis Paderborn) 1600 Euro, die bei einem Sponsorenlauf zugunsten des Schullandheimes in die Kasse kamen. Beim jüngsten Apfelmarkt in Sieker nahmen die Vereinsmitglieder 300 Euro ein. Es werde weiter gesammelt, betont Hartmut Brünger. Er sagt aber auch: »Vieles wird bei der Renovierung in Ei-



»Willkommen auf Langeoog« heißen die Mitglieder des Schullandheimvereins (von links): Frank Großmann, Lena Oberbäumer, Ralf

Lütkehölder, Christian Tappeser, Andrea Prante, Sigrid Schinzilarz und Hartmut Brünger. Aber erst muss das Haus renoviert werden.

genleistung gemacht«. Außerdem stehe der Verein auf einem soliden finanziellen Fundament. Glücklicherweise er darüber, dass im Verein neuerdings eine große Zahl von Handwerkern vieler Berufssparten vertreten sei. So macht zum Beispiel Frank Großmann mit. Er Tischlert Strandstühle, die eigens zu Gunsten des Trägervereins verkauft werden. Geld werde zusätzlich eingenommen durch den Verkauf von Fächern in Setzkästen. Wer eines erwirbt, kann es mit einem persönlichen Insel-Andenken bestücken: Die Kästen werden im »Haus am Meer« auf-

gehängt. Die Vereinsspitze hält es auch nicht für ausgeschlossen, 2014 wieder die 350 Kilometer Tour per Rad von Bielefeld bis zur Insel zu absolvieren, um Spendengelder für die Renovierung zu bekommen.

Die Arbeiten werden nach Angaben von Hartmut Brünger sofort beginnen, wenn die Umbaugenehmigung der Behörde in Wittmund vorliegt, »wahrscheinlich von Ende November an«. Die Saison 2014 sei dadurch zwar kürzer, gleichwohl ist der Vorstand optimistisch, dass die Unterbrechung nicht allzu lange dauere.

»Vieles wird bei der Renovierung in Eigenleistung gemacht.«

Hartmut Brünger.

Neuer Vorstand

Der Vorstand des Schullandheimes formierte sich vor knapp zwei Wochen etwas um: Hartmut Brünger nahm als Vorsitzender die Funktion des erkrankten Schulleiters Uli Ebenfeld ein. Stellvertreter ist nun der Unternehmer Christopher Hettlage, Andrea Prante führt die Kasse. Lena Oberbäumer ist fürs Protokoll zuständig; im Beirat ist Sigrid Schinzilarz. Dieses Gremium setzt sich vorwiegend aus Mitgliedern zusammen, die der Osningschule verbunden und im Ortsteil Sieker verwurzelt sind.

Das »Haus am Meer« wird seit 1968 vom Schullandheimverein der Osningschule Bielefeld e.V. betrieben. Gruppen bis zu 64 Personen können bisher in Vier-, Sechs- oder Achtbettzimmern untergebracht und von der haus-eigenen Küche gepflegt werden. Nach dem Umbau werden 47 Betten zur Verfügung stehen. Nach Auffassung des Trägervereins können zwei Klassen und Lehrkräfte untergebracht werden. Drei Hausangestellte kümmern sich um die Bewirtung der Gäste.

103 Jahre voller Optimismus

Marie-Luise Schulz feiert heute Geburtstag

Theesen (WB). Bis zu ihrer Hochzeit war Marie-Luise Schulz ein »waschechtes Bethel-Kind«. Mittlerweile wohnt sie mehr als zehn Jahre in Theesen. Dort feiert sich heute auch ihren 103. Geburtstag.

Gemeinsam mit ihrer Tochter Christel Weihrauch lebt sie in dem Haus am Oberchelps Feld. Seit dem Einzug ihrer Mutter kümmert sich die 71-Jährige um sie.

1936 zog Marie-Luise Schulz gemeinsam mit ihrem Mann Gerhard nach Weißbach und brachte vier Kinder zur Welt. Es folgte

der 2. Weltkrieg, in dem ihr Mann ums Leben kam. Erst 1948 kehrte sie nach Bethel zurück und war froh, dort so herzlich wieder aufgenommen zu werden. »Endlich hatte ich wieder eine Bleibe in einer Zeit, die für mich nicht leicht war«, sagt Schulz. Sie arbeitete dort als Kinderkrankenschwester, sang im Chor mit Christel Weihrauch bewundert die optimistische Lebenseinstellung ihrer Mutter: »Sie hat viel verloren und viel mitgemacht. Aber sie hat nie geklagt und ist glücklich.«



Geburtstagskind: Marie-Luise Schulz

Niederländisch für Anfänger

Jöllenbeck (WB). »Stel niet uit tot morgen, wat je vandaag kunt doen«, zu deutsch: Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen. Es sei denn, es ist ein Niederländisch-Sprachkurs der Volkshochschule. Denn der beginnt am morgigen Mittwoch im Bezirksamt Jöllenbeck. Kursleiter Stephen Parsick vermittelt an 15 Tagen – jeweils mittwochs von 10.30 Uhr bis 12 Uhr – Grundkenntnisse der niederländischen Sprachen. Auch die Kultur der Niederlande spielt eine große Rolle in dem Kursus, der damit die beste Vorbereitung auf einen kurzen (oder langen) Urlaub im Nachbarland Nordrhein-Westfalens bietet. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 05 21/51 22 22. Hier können sich Interessierte auch anmelden. Ebenso wie unter www.vhs-bielefeld.de. Veel geluk (Viel Glück).



Der Shanty-Chor sang rund eine Stunde in der Stifskirche in Schildesche. Foto: Luisa Weisert

Seemannslieder in der Kirche

Benefizkonzert des Shanty-Chores

Schildesche (Iw). Soziales Engagement zeigten vergangenen Sonntag die Sänger des Shanty-Chors Bielefeld. Diese traten in der Stifskirche Schildesche auf und sammelten so Spenden zur Renovierung des Gemeindehauses.

Der Shanty-Chor aus Bielefeld ist seit Langem einer der bekanntesten Shanty-Chöre Deutschlands und sozial sehr engagiert. Deshalb freute sich der Pfarrer der Stifsgemeinde, Rüdiger Thurm, umso mehr über die Unterstützung. Zur Zeit entsteht das neue Gemeindehaus, das genug Platz für Jung und Alt bieten soll. Rüdiger Thurm, der gleichzeitig Vorsitzender des Bauausschusses ist, sieht im neuen Gemeindehaus viele Vorteile, da auch Barrieren wegfallen und es so auch für Senioren besser zugänglich werden soll. Der neue Bau jedoch ist sehr kostenaufwendig und die Inneneinrichtung muss zu einem großen Teil von der Gemeinde selbst

übernommen werden. Und um die Gemeinde zu entlasten, hat der Shanty-Chor seine Unterstützung angeboten, erzählt Shanty-Chor-Mitglied Klaus-Rüdiger Kugelmann. »Wir haben Herrn Thurm angesprochen und ihm unsere Hilfe angeboten und er war sofort begeistert.«

Auf eine »Traumreise um die Welt«, so Klaus-Rüdiger Kugelmann, hatte der Chor an diesem Abend das Publikum mitgenommen. Der Eintritt war kostenlos, lediglich um eine kleine Spende zum Ende des Abends wurde gebeten, von der die Inneneinrichtung dann finanziert werden soll.

Der Shanty-Chor, der seit 1972 existiert und zur Zeit aus rund 60 Sängern besteht, ist bekannt für seine wohltätigen Auftritte. Dazu zählen unter anderem regelmäßige Auftritte in Alten- und Pflegeheimen und für das Aussätzigen-Hilfswerk.

Alt und neu gut gemischt

Herbstkonzert der Sängergemeinschaft Jöllenbeck

Jöllenbeck (Iw). Unter dem Motto »Singen ist im Chor am schönsten« stand das Herbstkonzert der Sängergemeinschaft Jöllenbeck, das vergangenen Sonntag in der Aula der Realschule Jöllenbeck zu hören war. Als Gastchor war diesmal das Gesangsquartett »Just4Fun« aus Enger/Pödinghausen mit dabei.

»Wir wollten einen Streifzug durch verschiedene Musikrichtungen und Zeiten machen. Wir mischen alte und junge Lieder und wollen so ein reichhaltiges Angebot bieten«, erzählt Karl-Heinz Husemann, Vorsitzender der Sängergemeinschaft. So hörte das Publikum sowohl alte Volkslieder, Spirituelles und Lieder von namenswerten Komponisten. Aber auch einen pop-rockigen Einfluss hatte die Musikauswahl dieses Jahr. Bereits seit Anfang des Jahres wurden die Lieder rausgesucht



Die Sängergemeinschaft Jöllenbeck mit Dirigent Heinz Budde begrüßte musikalisch in der Realschule den Herbst. Foto: Luisa Weisert

und eingeprobt. Seit inzwischen 91 Jahren gibt es die Sängergemeinschaft und besteht zurzeit aus rund 38 aktiven und 18 passiven Mitgliedern. Dass man dieses Jahr das

A-cappella-Quartett »Just4Fun« mit ins Boot holen konnte, freut Karl-Heinz Husemann besonders. »Die vier Sänger gibt es in dieser Kombination jetzt seit vier Jahren und sie haben sich in dieser Zeit einen Namen gemacht. Sie sind aber viel unterwegs und waren auch schon bei vielen Wohltätigkeitsveranstaltungen mit dabei. Deswegen freuen wir uns, dass sie sich die Zeit genommen haben, um heute hier bei uns zu sein.«

Auch »Just4Fun« legte viel Wert auf ein vielfältiges Musikangebot. Ganz ohne Instrumentalbegleitung gaben die vier Sänger alte Klassiker, aber auch moderne Popmusik zum Besten.